

B e s c h l u s s
des Beirates Woltmershausen
vom 23.11.2020

**Fährbetrieb sofort und für 2020 - 2030 sicherstellen,
Abstimmung mit Beteiligten verbessern**

Der Beirat Woltmershausen schließt sich dem Beschluss des Beirates Gröpelingen vom 16.09.2020 „Fährbetrieb sofort und für 2020 - 2030 sicherstellen, Abstimmung mit Beteiligten verbessern“ (s. Anlage) an und fordert die Wiederherstellung des Anlegers am Molenturm rechtzeitig zur kommenden Fährsaison, d.h. bis spätestens zu Ende April 2021.

Begründung:

Die Antwort der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 13.11.20 (auf den Beschluss des Beirates Gröpelingen) lässt die Frage zum Anleger Molenturm offen.

Für den Fährbetrieb und besonders für den Stadtteil Woltmershausen ist die Verbindung in die Überseestadt wichtig, gleiches gilt sicher auch für den Stadtteil Gröpelingen.

Die kleinste Kreuzfahrt Europas muss im 20 Minuten-Takt wiederhergestellt werden, um eine größere Akzeptanz des Fährbetriebes zu erreichen.

(Einstimmig)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)

Anlage

Beschluss des Beirates Gröpelingen

Fährbetrieb sofort und für 2020-2030 sicherstellen, Abstimmung mit Beteiligten verbessern

Der Beirat fordert die Sicherstellung des aktuellen Fährbetriebs z.B. durch einen provisorischen Anleger sowie die vorausschauende Gewährleistung des Betriebes 2020-2030.

Begründung:

Der Betrieb der Personen-Rad-Fähre zwischen Lankenauer Höft, Überseestadt und Gröpelingen ist ein wichtiger Bestandteil der gesamtstädtischen Verkehrsentwicklung und dient u.a. auch der Aufwertung und besseren Anbindung Gröpelingens. Durch fehlende Anleger ist der Fährbetrieb zurzeit erheblich gestört.

Der Fährbetrieb startete unterstützt von den Beiräten Woltmershausen, Walle und Gröpelingen und mit Mitteln des Wirtschaftsressorts 2016 und verzeichnete jährliche Zuwachsraten. (2016: 10.321, 2017: 12.663, 2018: 14.602).

Durch den Umbau zum „Waller Sand“ konnte 2019 die Fährsaison erst verspätet beginnen, was zu einem leichten Rückgang der Fahrgäste auf 11.234 Personen führte. In der Saison 2020 fehlten zu Beginn der Fährsaison ohne eine Ankündigung seitens der Behörden sowohl der Fähranleger Lankenauer Höft als auch der Anleger am Molenturm. Deshalb konnte zunächst nur ein Fährverkehr zwischen Gröpelingen und Anleger Landmarktower begonnen werden. Dies bedeutet aber, dass aufgrund der Entfernung die Stationen erheblich seltener angefahren werden können und die Verbindung dadurch an Attraktivität verliert.

Erst im Juni wurde der Anleger Lankenauer Höft von BremenPorts bereitgestellt. Der Anleger am Molenturm war für Ende August zugesagt und ist immer noch nicht bereitgestellt worden.

Dies bedeutet, dass die Überseestadt nur zweimal pro Tag über Landmarktower angefahren werden kann. Zusätzlich findet in dieser Saison keine Zwischennutzung im Lankenauer Höft statt.

All dies hat zu einem starken Einbruch bei den Fahrgastzahlen geführt.

Für den Beirat ist es außerdem unverständlich, warum notwendige Reparaturarbeiten nicht in den Wintermonaten durchgeführt werden, damit die Anleger zur Fährsaison zur Verfügung stehen. Auch ist nicht nachvollziehbar, dass weder die Beiräte – die mit Globalmitteln für den Betrieb mitbürge – noch die durchführenden Akteure ausreichend informiert wurden. Der über Jahre hinweg aufgebaute Erfolg der Fährverbindung mit steigenden Gästezahlen wurde durch diese Saison nachhaltig gefährdet.

(Einstimmige Beschlussfassung anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 16.09.2020)